

A/VENTUM family office Consulting AG
Rotebühlplatz 17 • 70178 Stuttgart

STARKE ERHOLUNG

Stuttgart, im Januar 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem schlechten Kapitalmarktjahr 2022 haben sowohl Aktien als auch festverzinsliche Wertpapiere im Jahr 2023 eine starke Erholung erfahren und überdurchschnittliche Ergebnisse abgeliefert. Die Überschrift in unserem Depotbrief an Sie im Januar des letzten Jahres lautete: „Jetzt ist die Zeit der Chancen“. **Das hat sich voll bewahrheitet.**

Trotzdem ist die Anlegerstimmung in Deutschland aktuell immer noch recht schlecht, was an den bekannten multiplen Krisen liegt, mit denen die Menschen in ihrer täglichen Wahrnehmung konfrontiert sind. Von Euphorie ist also weit und breit nichts zu sehen, was an der Börse üblicherweise ein guter Kontraindikator für die Investitionschancen bezogen auf die Zukunft ist. Vorsicht hingegen ist geboten, wenn alle Investoren auffällig optimistisch sind. Dann wird es Zeit, die Segel einzuholen und das Schiff wetterfest zu machen. Das ist trotz der Erholung 2023 derzeit nicht der Fall.

Ihre persönliche Anlagestrategie:

Es liegt nun insgesamt ein Zeitraum hinter uns, der in den Jahren 2018, 2020 und 2022 in bemerkenswerter Regelmäßigkeit einen tiefen Rückgang am Aktienmarkt und im jeweils folgenden Zeitraum wieder eine starke Erholung gezeigt hat. Unser „Strategiedepot Kapitalgewinn Multi Faktor Plus“ als repräsentatives, sehr breit gestreutes Beispiel für die Möglichkeit einer vollen Partizipation an der Entwicklung des **globalen Aktienmarkts hat im Zeitraum der vergangenen fünf Jahre per Ende 2023 eine Rendite von insgesamt rund 38,5 Prozent nach allen Kosten erzielt.** Das war eine durchschnittliche Vermögensmehrung von 7,7 Prozent pro Jahr in einem Zeitraum, in dem es über weite Strecken keine bzw. phasenweise sogar negative Zinsen für kurze Laufzeiten gab.

A/VENTUM family office Consulting AG
vertreten durch den Vorstand:
Oliver Heller, Alwin Schmider, Carmen Straßer
Sitz der Gesellschaft: Stuttgart
AG Stuttgart HRB 752076
Aufsichtsratsvorsitzender: Thomas Alexander Klein

Rotebühlplatz 17
70178 Stuttgart
Telefon 0711 / 722090 - 0
Fax 0711 / 722090 - 20
info@avfo.de
Finanzamt Stuttgart-Körperschaften
USt-IDNr. DE302246429

- 2 -

Diese erhebliche Überrendite auf den sogenannten risikolosen Zins kann als Belohnung dafür interpretiert werden, auf der Strecke die Schwankungen der jeweils individuell gewählten Rendite-/Risiko-Strategie diszipliniert „auszuhalten“. Denn nach jedem Tal kommt automatisch auch wieder ein Berg. Leider nicht immer in dem obigen, regelmäßig anmutenden Rhythmus, denn sonst könnte man diesen ja timen.

Nach der starken Erholung 2023 ist deshalb nun wieder einmal ein guter Zeitpunkt, um die eigenen Anlagehorizonte für die bereits getätigten Investitionen zu überprüfen. Veränderungsdispositionen im eigenen Portfolio sind sinnvoll und machen auch mehr Freude, wenn man auf eine positive Depotperformance zurückschauen kann.

Wann benötigen Sie wieder liquide Mittel, um zum Beispiel Konsumausgaben zu finanzieren? Sie sollten durch Ihre zeitlichen Dispositionen sicherstellen, dass Sie nicht zur Unzeit Geldmittel aus einem Strategiedepot benötigen, das höhere Renditeziele hat und damit auch eine höhere Schwankungsbreite.

Zum Beispiel ist unser **„Strategiedepot Defensiv Multi Manager Absolute Return“** bestens dafür geeignet, Geldmittel zu verwahren und zu managen, die eine Anlageperspektive kürzer drei Jahre haben. **Denn es gibt wieder Zinsen auf Anleihen.** Dieses defensive Strategiedepot hat im abgelaufenen Jahr 2023 eine stattliche Rendite von immerhin 5,75 Prozent erwirtschaftet und damit eine Rendite deutlich über Tages- und Festgeldkonten mit kurzen Laufzeiten. **Und das mit einer Aktienquote von null Prozent!**

Wenn Ihre Zeitbudgets länger sind als drei Jahre sind Sie in unseren anderen sechs Strategiedepots, gestaffelt nach den Risikostufen „Moderat“ mit ca. 1/3 Aktienquote, „Wachstum“ mit ca. 2/3 Aktienquote und „Kapitalgewinn“ mit 3/3 Aktienquote, weiterhin bestens vorbereitet, um weiterhin eine attraktive Rendite unter Berücksichtigung der je Risikostufe üblichen Schwankungsintensität zu ernten.

Jahresbilanz zum Kapitalmarkt:

Trotz aller Krisen wird das Jahr 2023 als gutes Anlagejahr in die Börsenannalen eingehen. Nachdem die Pleite mehrerer US-Banken im ersten Quartal noch zu heftigen Turbulenzen an den Aktienmärkten geführt hat, erholten sich die Märkte deutlich. Ab August wendete sich das Blatt wieder, da steigende Zinsen sowohl die Kurse von Anleihen als auch die Kurse von Aktien nach unten zogen.

Ende Oktober erreichte die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen erstmals seit 2007 wieder die Marke von fünf Prozent. Zu diesem Zeitpunkt beliefen sich die seit Jahresbeginn aufgelaufenen Kursverluste langlaufender Anleihen auf teilweise mehr als zehn Prozent. Es schien so, als würde sich der Anleihecrash von 2022 fortsetzen und die Erholung am Aktienmarkt ein jähes Ende finden.

Dann wendete sich das Blatt erneut. Ein unerwartet starker Rückgang der Inflation in den USA und der Eurozone schürte die Hoffnung auf baldige Zinssenkungen der Notenbanken und drückte die Rendite von Anleihen, was deren Kurse in die Höhe schnellen ließ. Hiervon profitierten auch die Aktienmärkte und der Goldpreis mit zweistelligen Kursgewinnen in den letzten beiden Monaten des Jahres. **Das Anlagejahr 2023 schloss so mit einem Happy End in allen Anlageklassen.**

- 3 -

Der globale Aktienmarkt erzielte, gemessen am MSCI World All Countries Investable Market Index in Euro, ein Plus von ca. 17 Prozent. Der US-Aktienindex S&P 500 erzielte in Euro knapp 22 Prozent. Die guten Ergebnisse sind allerdings nicht zuletzt den überdurchschnittlichen Kursgewinnen der Indexschergewichte, den sogenannten „Magnificent Seven“ Apple, Nvidia, Alphabet, Meta, Amazon, Tesla und Microsoft zu verdanken.

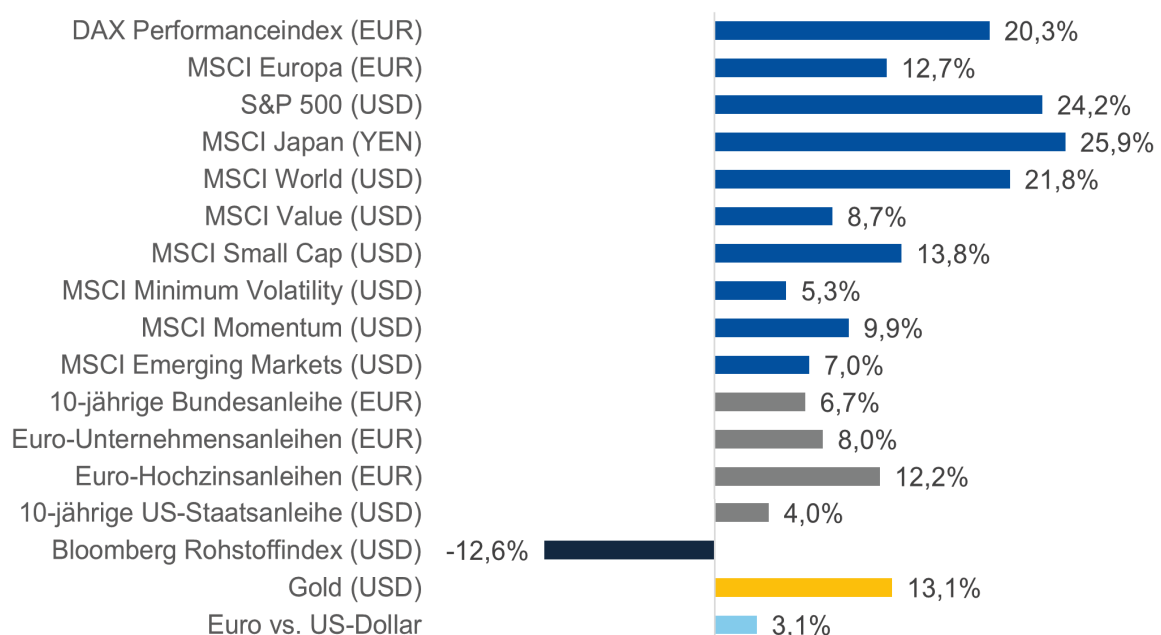
In der Breite fielen die Gewinne deutlich bescheidener aus: Gewichtet man alle Indextitel des S&P 500 gleich, betrug zum Beispiel die Performance dieses Index nur knapp 11 Prozent.

Aktien aus den Schwellenländern konnten hier nicht mithalten. Aufgrund der schwachen Entwicklung des chinesischen Aktienmarktes und der Börse in Hong Kong schaffte der MSCI World Emerging Markets Index lediglich ein Plus von 6,1 Prozent in Euro. Auch dieses Ergebnis ist nur dank eines Schlussspurts zustande gekommen, denn im Oktober sah es noch nach einem zweiten Verlustjahr in Folge aus.

Das Gleiche gilt für Anleihen, deren Kurse Ende Oktober noch deutlich unter Wasser lagen. Der Rückgang der Renditen und die damit einhergehenden Kursgewinne bescherten auch den gebeutelten Anleiheinvestoren noch ein Happy End. Gemessen am Bloomberg Global Aggregate Index lag das Plus in Euro bei rund fünf Prozent.

Analog zu Aktien und Anleihen profitierte auch der Goldpreis vom Rückgang der Anleiherenditen und rundete das aus Anlegersicht positive Gesamtbild mit einem Anstieg von 9,7 Prozent in Euro ab. Der Jahresendpreis von 2.063 Dollar je Feinunze lag nur geringfügig unter dem Rekordhoch vom 4. Dezember, als Gold im Tagesverlauf einen historischen Rekordstand von mehr als 2.100 US-Dollar pro Unze markierte. Der USD gab gegenüber dem Euro um ca. drei Prozent nach.

Wertentwicklung ausgewählter Anlageklassen im Jahr 2023:



Stand: 31.12.2023 / Quellen: Bloomberg, eigene Darstellung

Diese Zahlenangaben beziehen sich auf die Vergangenheit; frühere Wertentwicklungen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Ergebnisse.

- 4 -

Die positive Entwicklung aller Anlageklassen hat sich auch in unseren Strategien niedergeschlagen. Die Wertentwicklungen unserer sieben Strategiedepots lagen gestaffelt nach dem jeweiligen Rendite-/Risikoprofil von 16 Prozent bis knapp sechs Prozent, bei Aktienquoten von 100 Prozent bis null Prozent.

Ausblick:

Obwohl es nicht sinnvoll ist, Anlageentscheidungen auf Prognosen abzustellen, halten wir gewisse Markteinschätzungen dennoch für hilfreich. Diese Einschätzungen fungieren als inhaltliche Leitplanken, damit man sich von einem womöglich stärkeren Börsen-Auf-und-Ab und dem dann üblichen Medienrummel nicht aus dem Konzept bringen lässt.

2024 werden voraussichtlich die Entwicklung der Inflation und die Zinspolitik im Fokus stehen. Diese beiden untrennbar miteinander verbundenen Faktoren dürften auch das dritte Jahr in Folge maßgeblichen Einfluss auf das Kapitalmarktgeschehen haben. Es stellt sich die zentrale Frage: Wie schnell und wie stark werden die Leitzinsen gesenkt? Die Erwartungen des Marktes sind angesichts des mittlerweile merklichen Inflationsrückgangs und klarer Bekundungen zu Leitzinsreduzierungen seitens der US-Notenbank durchaus hoch. Wenn nun ein stockender Rückgang der Inflation dazu führen sollte, dass die Notenbanken etwas langsamer und weniger deutlich zur Tat schreiten als vom Markt erwartet, könnte das im Jahresverlauf temporär für Schwankungen an den Börsen sorgen.

Die weltweite Konjunkturschwäche dürfte sich im Jahr 2024 fortsetzen, denn die aggressiven Leitzins-erhöhungen der Notenbanken wirken nach. Gestiegene Zinsen verteuern Kredite für Unternehmensinvestitionen. Zudem werden auch private Kredite kostspieliger, was die Nachfrage nach Konsumgütern, Autos und Immobilien dämpft.

Angesichts nach wie vor robuster Arbeitsmärkte in den USA und der Euro-Zone gehen wir aber von einer weichen Konjunkturlandung dies- und jenseits des Atlantiks aus. Sollten sich die Konjunkturaussichten doch stärker eintrüben, dürften die Notenbanken entsprechend deutlich gegensteuern.

Wie in allen anderen Anlagebereichen auch wird performancetechnisch bei Aktien vieles davon abhängen, ob die Inflationsentwicklung genügend Spielraum für Leitzinssenkungen lässt. Wir gehen aktuell davon aus, dass die Inflationsraten in Nordamerika und Europa in Richtung Jahresende zwar weiter rückläufig sein werden, dies aber in etwas gemäßigterem Tempo als zuletzt. Das könnte die Aktienmärkte phasenweise belasten.

Ein Zeichen der Stärke ist es aus unserer Sicht, dass sich Aktien im Jahr 2023 trotz starker Konkurrenz durch Anleihen und Festgelder sehr gut behaupten konnten. Den Käufen liegt also offenbar die Überzeugung in die langfristige Wirtschaftskraft der „Welt AG“ zugrunde und nicht der Mangel an Anlagealternativen.

Außerdem wird in den USA im Herbst 2024 ein neuer Präsident gewählt. Unabhängig vom Ausgang der Wahl löst die Wahl des Siegers, der ja durch die Mehrheit der Bevölkerung gewählt wurde, bei eben dieser Mehrheit zumindest für eine gewisse Zeit Erleichterung, Hoffnung, Optimismus und Aufbruchstimmung aus, was dann automatisch gute Voraussetzungen für den größten Kapitalmarkt der Welt sind. Statistisch wurde nachgewiesen, dass in den Jahren einer US-Präsidenten-Wahl meistens eine positive Jahresbilanz für den Aktienmarkt zustande kommt.

- 5 -

Auch wenn es zwischenzeitlich zu stärkeren Korrekturen kommen sollte – die es im Übrigen ja auch im sehr erfolgreichen Aktienjahr 2023 gab –, sind wir zuversichtlich, dass wir am Jahresende erneut ein Plus sehen werden.

Voraussichtlich weiter rückläufige Inflationsraten, anstehende Leitzinssenkungen und eine schwächer wachsende Konjunktur sind eigentlich gute Voraussetzungen für Anleihen. **Die erzielbare Jahresperformance der einzelnen Anleihe-segmente dürfte mehr oder weniger ihrem aktuellen Renditeniveau entsprechen.** Dieses bewegt sich – je nach Risikograd und Laufzeit der aus unserer Sicht sinnvollen Anleihe-segmente – zurzeit zwischen rund drei und rund sechs Prozent nach Kosten.

Fazit:

Auch im neuen, sicherlich wieder sehr ereignisreichen Anlagejahr gilt es, die Ruhe zu bewahren, wenn die Börsen einmal stärker ins Schaukeln geraten sollten. Was nie unterschätzt werden darf: Die Zeit schlug in der Vergangenheit alle anlagetaktischen Erwägungen. Spekulationen bringen an den Aktienmärkten keinen Mehrwert, sondern verhindern, dass die Renditepotenziale der Märkte vernünftig ausgeschöpft werden. **Geduld und Nervenstärke sind nicht immer einfach aufzubringen, werden aber am Ende belohnt.**

Als langfristiger Renditemotor ist die Investition in Aktien weiterhin unverzichtbar, um Renditen erzielen zu können, die nach den anfallenden Steuern auf Erträge und nach Ausgleich der Inflation noch zusätzlich eine reale Rendite versprechen.

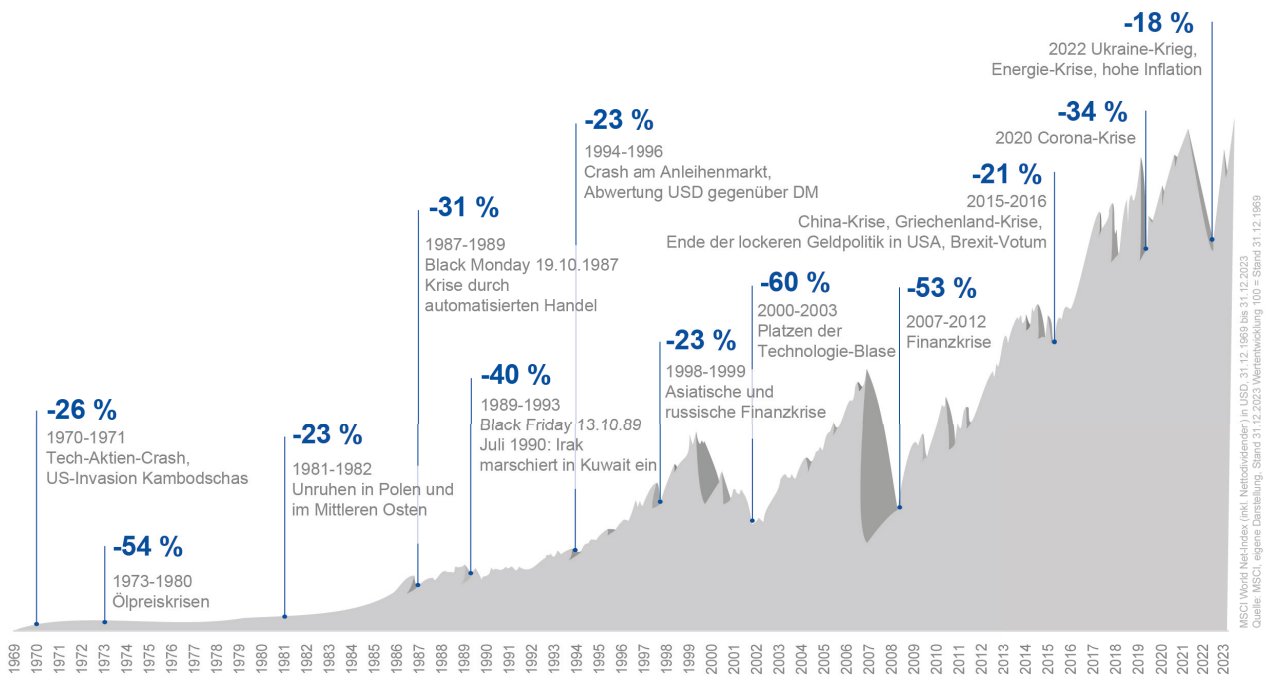
Anleihen bieten nach dem Zinsanstieg nun ebenfalls wieder deutlich bessere Renditechancen und sind gleichzeitig wichtig, um Schwankungen im Gesamtportfolio zu reduzieren. **In gewissen Segmenten und Märkten sind die Renditen auf Anleihen nun wieder attraktiv, teilweise sogar sehr attraktiv.**

Aktien sind Beteiligungen an Unternehmen und damit Sachwerte. Gewerbliche Unternehmen sind grundsätzlich in der Lage, auch mit anziehenden Preisen zurechtzukommen, indem diese ihre eigenen Absatzpreise entsprechend anpassen. Sie werden also im Gegensatz zu Geldvermögen nicht automatisch zusammen mit stärkeren Inflationsraten verwässert. Den einen Unternehmen gelingt das besser, den anderen schlechter. **Aber im Durchschnitt gelingt das den Unternehmen, denn das normale Wirtschaften geht ja weiter.**

Das Verlustrisiko reduzieren Sie, indem Sie nicht alles auf eine Karte setzen, also in Aktien nur eines oder einiger weniger Unternehmen investieren. Denn selbst vermeintlich krisensichere Unternehmen können in unerwarteten Situationen an Wert verlieren. **Wer seine Anlage breit streut, also Fonds mit Wertpapieren vieler Unternehmen wählt, ist vor langfristigen Verlustrisiken geschützt.**

- 6 -

Zur Erinnerung und Veranschaulichung fügen wir Ihnen hier nochmal repräsentativ den exemplarischen, langfristigen Performance-Chart des Aktienindex „MSCI World“ bei:



Die rentable Anlage in börsennotierte Aktien und Anleihen, außerhalb der nicht liquiden Sachwerte, ist deshalb für die Vermögensaufbewahrung und -bildung weiter unverzichtbar.

Dafür sind unsere sieben Strategiedepots bestens geeignet. Prüfen Sie deshalb, ob auf Ihren Konten neben der Liquiditätsreserve noch Gelder liegen, die sinnvoll investiert werden können. Auch Sparpläne sind eine sehr effektive Methode, um Vermögen aus- bzw. aufzubauen.

Die konkreten Ergebnisse unserer Strategiedepots für das Jahr 2023 entnehmen Sie bitte dem separat veröffentlichten Ergebnisbericht.

Im persönlichen Gespräch, auch telefonisch oder per Video, wählen wir gerne gemeinsam mit Ihnen die passende/n Strategie/n entsprechend Ihrer individuellen Risikobereitschaft, Ihres Anlagehorizonts und Ihrer persönlichen Ziele aus. Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren einen Termin.

Wir blicken trotz der allgemeinen Krisenstimmung zuversichtlich nach vorne. Unser Antrieb ist die finanzielle Sicherheit und die damit verbundene Freiheit und innere Ruhe unserer Kunden – vor allem in turbulenten Zeiten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2024!

Herzliche Grüße
vom gesamten Team des **A/VENTUM family office**